

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Vom Essen in der Kunst*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.23

Malen, collagieren, Farben entdecken

Ein wahrer Augenschmaus! – Vom Essen in der Kunst

Astrid Jahns



© RAABE 2022

Essen ist ein zentraler Teil unseres Lebens. Und da das Auge bekanntlich mitisst, ist das Thema auch in der Kunst sehr beliebt. Ob Stilleben, üppige Speise oder Menschen bei einer Mahlzeit, ob auf der Leinwand, als Objekt oder als Instagram-Post. – Die Motive, Materialien und Medien rund ums Essen sind vielfältig. Entdecken Sie diese Vielfalt mit Ihren Schülerinnen und Schülern. Der vorliegende Beitrag bietet Bildbeispiele von verschiedensten Künstlern und unterschiedlichste Gestaltungsanregungen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	3 und 4
Dauer:	ca. 5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Kunstwerke betrachten und beschreiben können; kunstgeschichtliche Epochen und Künstler kennen; malerische Verfahren kennen und anwenden; die Wirkung bildnerischer Mittel und Verfahren erfassen
Inhalte:	Werkbetrachtung; Zeichnen; Malen; Collagieren
Medien:	Bildbeispiele, Texte, Arbeitsblätter, Anleitungen, Vorlagen

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Vom mittelalterlichen Stilleben bis zum Instagram-Post – Essen in der Kunst

Bilder vom Essen sind aktueller denn je. In den sozialen Medien beispielsweise finden sich tagtäglich unzählige Bilder von kreativ, teils auch schon kunstvoll hergerichteten Speisen. Sind das die Stilleben der Gegenwart? Stilleben mit Essen sind jedenfalls schon sehr lange ein beliebtes Motiv in der Kunst. Man findet es in verschiedensten Epochen, Genres und Darstellungsweisen.

Ein naturalistisches, fast fotografisches Beispiel zeigt in M 1 Clara Peeters „Stilleben mit Käse, Mandeln und Brezeln“ von 1615. Abstrakt ist dagegen das Stilleben von Earl Horter; er hat die Bestandteile nach Art des Kubismus zerlegt und neu zusammengesetzt, ähnlich auch Juan Gris in seinem „Stilleben mit Flaschen und Messer“. Beim direkten Vergleich der Werke können Sie solche Unterschiede mit den Schülerinnen und Schülern herausarbeiten.

Eine sehr abstrakte Darstellungsweise hat auch Paul Klee bei seinen „Siebzehn Gewürzen“ gewählt. Möglicherweise hat er versucht, deren Geruch oder Geschmack in Farben und Formen umzusetzen – so ähnlich, wie das auch im Verlauf der Einheit versucht wird (vgl. M 7). Hier kann man bei der Betrachtung gemeinsam mit den Kindern überlegen, welches Gewürz Klee wie dargestellt haben könnte.

Wie bereits angemerkt: Es liegt im Trend, das, was auf dem Teller liegt, zunächst fotografisch festzuhalten und zu posten, bevor es gegessen wird. So wird das Anrichten an sich zu einer künstlerischen Tätigkeit. Das ist ein Phänomen, das auch Kunstschafter auf den Plan ruft, wie z. B. den Instagram-Künstler Edgar. Er arrangiert Lebensmittel, aber auch andere Alltagsgegenstände zu Figuren, fotografiert und postet sie. Ähnlich hat das Giuseppe Arcimboldo mit seinem „Gemüsegärtner“ bereits Jahrhunderte zuvor gemacht, wenn er sich dabei auf Leinwand und Pinsel beschränkte. Auch er hat daneben weitere Porträts nicht nur aus Lebensmitteln, sondern auch aus Alltagsgegenständen zusammengestellt.

Bei der Betrachtung verschiedener Bilder rund ums Thema „Essen“ wird aber nicht nur eine große Vielfalt hinsichtlich der Darstellungsweise, sondern auch hinsichtlich der Inhalte deutlich. Da Essen etwas höchst Soziales ist, werden Bilder vom Essen auch verwendet, um z. B. gesellschaftliche Unterschiede darzustellen. Deutlich wird das z. B. beim Vergleich des Bildes „Die Kartoffelesser“ von Vincent van Gogh und dem „Frühstück der Ruderer“ von Pierre-Auguste Renoir. Auch Franz Wilhelm Seiwerts „Das tägliche Brot“ kann als Kritik an den sozialen Missständen seiner Zeit gedeutet werden. Beim Betrachten der Bilder können Sie auch solche Aspekte mit den Schülerinnen und Schülern herausarbeiten.

Von Fallenbildern und Butterskulpturen – Kunst aus Essen

Neben Kunstwerken, die Essen abbilden, gibt es auch solche, die aus oder mit realen Lebensmitteln gestaltet werden. Sie sind Teil der „Eat Art“, einer Kunstrichtung, die in den 1960er-Jahren aufkam und eine Erweiterung des Künstlerischen auf den Bereich des Essens anstrebte.

Die Künstlerin Sonja Alhaus verarbeitet für ihre Skulpturen beispielsweise kiloweise Butter, der Künstler Dieter Roth experimentiert in seinen Schimmelbildern mit Lebensmitteln; es gab von 1992 bis 2004 sogar ein Schimmelmuseum im Dieter-Roth-Museum in Hamburg.

Nahrungsmittel als Material in der Kunst zu verwenden, wird durchaus auch kritisch betrachtet. Es gibt Stimmen, die von Verschwendung sprechen. Diskutieren Sie mit den Schülerinnen und Schülern, wie sie dazu stehen.

Auch der Schweizer Künstler Daniel Spoerri, der als Gründer der Eat Art gilt, verwendet – wenn auch eher indirekt – reale Lebensmittel als Material für seine Kunstwerke. Bekannt wurde er durch seine so genannten „Fallenbildern“ in denen er – wie in einer Falle – einen zufälligen Ausschnitt aus

dem Alltag einfängt. Es ist die „Nach-dem-Essen-Situation“. In seinen Fallenbildern und anderen Eat Art-Objekten stellt er bewusst Szenen dar, die wir normalerweise nicht beachten oder schnell verschwinden lassen. Auf Untergründe montiert der Künstler Utensilien einer beendeten Mahlzeit, z. B. Geschirr, Besteck, Verpackungen oder Essensreste. Die Bilder hängen dann wie Gemälde an der Wand oder kopfüber von der Decke. Neben solchen Objekten sind für Spoerri auch das Kochen und die Esskultur Teile der Kunst. Es geht ihm dabei nicht nur darum, dem Alltäglichen eine künstlerisch-ästhetische Dimension zu verleihen, er geht in seiner Kunst auch der gesellschaftlich-sozialen Bedeutung des Essens nach.

All diese Kunstwerke zeigen, wie vielfältig sich das Thema „Essen“ darstellen und umsetzen lässt. Dies verdeutlichen auch die Gestaltungsaufgaben, die im Verlauf der Unterrichtseinheit angeboten werden. Daneben kann man den Schülerinnen und Schülern aber ebenfalls vermitteln, dass auch das Zubereiten von Speisen eine Kunst sein kann. Die Zutaten gleichen den Materialien für ein Kunstwerk und das Kochen einem künstlerisch-kreativen Prozess.

Wie können Sie die Materialien einsetzen?

Um in das Thema einzusteigen, werden in **M 1** Werke verschiedener Künstler, Epochen und Genres betrachtet. Grob eingeteilt sind sie in die Themenbereiche Lebensmittel, Geschirr und Gedecke sowie Menschen beim Essen. Dieser Einstieg soll den Schülerinnen und Schülern zeigen, wie vielfältig das Thema „Essen“ in der Kunst umgesetzt wurde und wie viele Impulse es für die eigene Gestaltung bietet. Die Klasse kann einzelne Bilder betrachten, beschreiben und miteinander vergleichen. Als begleitender Text bietet sich **M 2a/b** an. Diesen können Sie als Lehrkraft bei der Werkbetrachtung vortragen oder im Anschluss zusammen mit den Schülerinnen und Schülern lesen. Die Materialien **M 3** bis **M 5** enthalten Gestaltungsaufgaben zu den betrachteten Werken. Sie können an einer Lerntheke angeboten oder gezielt ausgewählt und ausgeteilt werden.

Im Mittelpunkt der darauffolgenden Stunde steht das Collagieren eines Tellers mit Essen. **M 6a/b** hält hierfür eine Anleitung sowie Bildvorlagen bereit.

M 7 bietet über die Sinne einen Zugang zum Thema. Die Schülerinnen und Schüler „untersuchen“ ein Lebensmittel und halten ihre Eindrücke in einem Steckbrief, in passenden Farben und ggf. in einem Bild fest. So wird ihre Wahrnehmung sensibilisiert und gleichzeitig wird ihr gestalterisches Ausdrucksvermögen gefördert.

Zum Abschluss der Einheit bietet **M 8** noch eine Sammlung an Gestaltungsideen, wie man zum Thema „Essen“ weiterarbeiten kann.

Wie können Sie differenzieren?

Die Unterrichtseinheit bietet flexible Einsatzmöglichkeiten. So können – je nach Zeit und Lernvoraussetzungen – einzelne Sequenzen oder Materialien herausgegriffen und separat unterrichtet werden, beispielsweise nur die Werkbetrachtung (vgl. **M 1** und **M 2a/b**) oder nur die Collage (vgl. **M 6a/b**). Hinsichtlich des Materials können Sie bei der Werkbetrachtung differenzieren, indem Sie aus der Vielzahl der Bildbeispiele in **M 1** auswählen und alle oder nur einzelne Bilder bzw. Themenbereiche präsentieren. Zur Werkbetrachtung kann der Text **M 2a** durch **M 2b** erweitert werden; er befasst sich mit den abstrakteren Werken der Eat Art. Die sich anschließenden Gestaltungsaufgaben zu **M 3** bis **M 5** können Sie je nach Leistungsstand der Klasse auswählen oder in einer Lerntheke anbieten, sodass die Schülerinnen und Schüler selbst aussuchen und differenzieren. Auch beim Collagieren gibt es mit **M 6a** eine schwierigere Variante und mit **M 6b** eine einfachere. **M 8** hält schließlich wei-

tergehende Gestaltungsideen bereit, die man z. B. besonders schnellen oder interessierten Schülerinnen und Schülern oder natürlich auch der ganzen Klasse anbieten kann.

Welche fächerübergreifenden Bezüge können Sie herstellen?

Deutsch

- Ein Gedicht oder eine kleine Geschichte zu einem der Kunstwerke schreiben
- Rezepte schreiben
- Märchen oder andere Geschichten sowie Gedichte zum Thema „Essen“ lesen

Sachunterricht

- Grundlagen einer gesunden Ernährung erarbeiten
- Lebensmittel, ihre Herkunft und Produktion erarbeiten

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

- ▶ Choi, Esther: Le Corbuffet: Edible Art and Design Classics. Prestel Verlag, München 2019.
Dieses englischsprachige Kochbuch stellt neben Rezepten auch Kunstwerke dar; es lässt Kunst und Alltag miteinander verschmelzen.
- ▶ Kunsthalle Düsseldorf (Hg.): Eat Art. Eating the Universe. Vom Essen in der Kunst. DuMont Buchverlag, Köln 2009.
Der Bildband zeigt Kunst, die unter Verwendung essbarer Materialien gestaltet wurde – von den siebziger Jahren bis heute.
- ▶ Ligetfalvi, Gergely: Daniel Spoerri: Leben und Werk. Wienand Verlag, Köln 2018.
In dem Buch werden Leben und Werk des Eat-Art-Künstlers anhand von Texten und Bildern beschrieben.
- ▶ <https://raabe.click/ek-Eat-Art>
Dieses kurze Video (04:19 min) zeigt Intentionen und Herangehensweise von Künstlerinnen und Künstlern der Eat Art, z. B. Sonja Alhäuser und Daniel Spoerri.
- ▶ <https://raabe.click/ek-Daniel-Spoerri>
Das ARTE-Video (ca. 3 min) stellt den Künstler Daniel Spoerri und seine Objektkunst vor. Dabei werden neben Fallenbildern auch andere Kunstwerke aus Alltagsgegenständen gezeigt.
- ▶ <https://raabe.click/ek-Edgar-Artis>
Die Seite stellt den Instagram-Künstler Edgar Artis vor und zeigt Bildbeispiele – auch, aber nicht nur mit Lebensmitteln.

[Letzter Abruf der Internetseiten: 21.03.2022]

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt; AL: Anleitung; BD: Bild/er; TX: Text; VL: Vorlage

L: Lehrperson; SuS: Schülerinnen und Schüler



Variation/Differenzierung







Gesprächsimpuls



Gestaltung

1./2. Stunde

Thema:	So isst die Kunst – Bildbeispiele zum Thema betrachten	
Vorbereitung:	M 1 als Folien für OHP oder für ein anderes Präsentationsmedium vorbereiten. Text M 2a im Klassensatz und zusätzlich nach Bedarf M 2b zur Differenzierung sowie alle oder einzelne Materialien M 3 bis M 5 kopieren (evtl. an einer Lerntheke bereitlegen).	
Einstieg:	L kündigt „Essen“ als Thema der Einheit an und stellt hinführende Fragen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> – Was fällt euch zum Thema „Essen“ ein? – Habt ihr schon mal gedacht, dass euer Essen auf dem Teller kunstvoll angeordnet wurde? (z. B. im Restaurant) – Habt ihr schon mal euer Essen gemalt oder fotografiert? – Kennt ihr Kunstwerke zu diesem Thema? 	
M 1 (BD)	Essen in der Kunst / L zeigt einzelne oder nach und nach alle Abbildungen aus M 1. SuS äußern sich zunächst spontan. Sie können sich auch auf eine der drei Kategorien beschränken: Kunst mit Lebensmitteln, Tische und Geschirr, Menschen beim Essen.	
M 2a (TX)	Vom Essen in der Kunst I / L verteilt Text. SuS lesen den Text oder L liest vor. Anstatt den Text in M 2 gemeinsam zu lesen, kann er der L bei der Bildbetrachtung als Leitfaden dienen.	
M 2b (TX)	Vom Essen in der Kunst II / Der zweite Text informiert über die Kunstrichtung „Eart Art“ und kann älteren bzw. besonders interessierten SuS angeboten werden.	
Hauptteil:	Im weiteren Verlauf gestalten die SuS zu den Bildbeispielen in M 1. Hierfür gibt es verschiedene Materialien und Aufgabenstellungen:	
M 3 (AB)	Mein Lieblingsbild / SuS betrachten und beschreiben ein selbst gewähltes Bild und schreiben eine Geschichte dazu.	
M 4 (AB)	Ein Fallenbild nach Daniel Spoerri gestalten / SuS gestalten einzeln oder in der Gruppe ein Fallenbild.	
M 5 (BD/TX)	Erst schauen, dann gestalten / SuS zeichnen, malen oder collagieren zu einzelnen Bildern aus M 1.	
Abschluss:	SuS präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. Die entsprechenden Kunstwerke werden noch einmal dazu betrachtet.	
Benötigt:	<input type="checkbox"/> M 1 für OHP als Folie oder für ein anderes Präsentationsmedium vorbereiten <input type="checkbox"/> M 2a im Klassensatz <input type="checkbox"/> M 2b nach Bedarf zur Differenzierung <input type="checkbox"/> M 3 und/oder M 4 und/oder M 5 auswählen und kopieren <input type="checkbox"/> Schreibzeug <input type="checkbox"/> Gestaltungsmaterialien je nach gewählter Aufgabe (vgl. M 3, M 4, M 5)	

3./4. Stunde

Thema: Essen Stück für Stück – eine Collage zum Thema gestalten

Vorbereitung: SuS rechtzeitig bitten, Collagematerial mitzubringen. M 6a und/oder M6b nach Bedarf kopieren. Zusätzliche Gestaltungsmaterialien bereitstellen.



Einstieg: L kündigt die Gestaltung einer Collage an und bespricht mit den SuS, worum es sich dabei handelt: *Die Collage ist ein Klebebild (vom Französischen „coller“ = kleben). Für eine Collage werden Bilder ausgeschnitten und die Ausschnitte dann zu einem neuen Motiv zusammengestellt und aufgeklebt.*



Hauptteil: L kündigt an, dass SuS einen Teller mit Essen collagieren werden.

M 6a (AL/VL) **Essen Stück für Stück I** / L verteilt Anleitung M 6. L bespricht mit SuS die Aufgabenstellung und verteilt ggf. zusätzliche Gestaltungsmaterialien. SuS bereiten ihren Arbeitsplatz vor und gestalten einen Teller mit Essen in der Collagetechnik.



M 6b (AL/VL) **Essen Stück für Stück II** / Die zweite Anleitung ist etwas einfacher gehalten, außerdem muss kein Collagematerial bereitgestellt werden. Man kann sie jüngeren SuS anbieten oder wenn man weniger Zeit zum vorherigen Sammeln hat.



Abschluss: SuS betrachten die Arbeitsergebnisse und besprechen, ob die Gestaltungskriterien (siehe Aufgabenstellung) berücksichtigt wurden, z. B.:

- *Ist das Thema erkennbar?*
- *Wurde formatfüllend gearbeitet?*
- *Wie ist der- bzw. diejenige mit der Technik zurechtgekommen?*

Benötigt:

- M 6a oder M 6b nach Bedarf kopieren
- weißes und farbiges Papier als Untergrund (DIN-A4- und DIN-A3-Format)
- Collagematerial, z. B. Zeitschriften, Werbeprospekte, alte Kochbücher u. Ä.
- Scheren
- Klebestifte

5. Stunde

Thema: Schauen, fühlen, schmecken, malen – mit allen Sinnen gestalten

Vorbereitung: SuS rechtzeitig bitten, ein Lebensmittel mitzubringen, das untersucht werden soll. Selbst ein Lebensmittel bereithalten. M 7 im Klassensatz kopieren.



Einstieg: L gibt ein bzw. mehrere (gleiche) Lebensmittel herum und bittet SuS es/sie genau zu beschreiben:

- *Wie sieht XYZ aus? Beschreibe Farbe, Form, Musterung*
- *Wie fühlt XYZ sich an? Beschreibe mit passenden Adjektiven.*
- *Wie riecht XYZ? Beschreibe mit passenden Adjektiven.*
- *Wie schmeckt XYZ? Beschreibe mit passenden Adjektiven (evtl. aus der Erinnerung).*
- *Kann man XYZ auch hören? Beschreibe: Welches Geräusch macht es beim Hineinbeißen, Auseinanderbrechen, Zerbröseln usw.?*

Hauptteil:**M 7 (AB)**

L kündigt an, dass SuS selbst ein Lebensmittel genau untersuchen werden. **Essen erkunden mit allen Sinnen** / L verteilt M 7 und ggf. Lebensmittel, falls SuS selbst keine mitgebracht haben. SuS untersuchen ihr Lebensmittel, erstellen einen Steckbrief und malen ggf. ein Bild zu ihren Eindrücken.

Wenn Sie nicht mit realen Lebensmitteln arbeiten möchten, können sich die SuS auch eher assoziativ mit dem Thema auseinandersetzen.

Die sinnlichen Eindrücke mit Farben in einem Bild darzustellen, ist eine recht anspruchsvolle Aufgabe. Sie kann zur Differenzierung eingesetzt werden.

Zusätzlich kann man an dieser Stelle noch einmal das Bild von Paul Klee aus M 1 betrachten und überlegen, um welche „Siebzehn Gewürze“ es sich handeln könnte und warum Klee sie mit genau diesen Farben und Formen dargestellt hat.

**Abschluss:**

SuS stellen ihre Steckbriefe vor, vergleichen sie und besprechen, ob die Beschreibungen und Sinneseindrücke auch für andere nachvollziehbar sind.

Falls Aufgabe 3 bearbeitet wurde, werden auch die Bilder vorgestellt und besprochen, inwiefern die eingesetzten Farben das Lebensmittel wiedergeben.

Benötigt:

- M 7 im Klassensatz
- Lebensmittel (solche, die anschließend noch gegessen bzw. zubereitet werden können)
- Schreibzeug und Buntstifte
- Malpapier (DIN-A4- oder DIN-A3-Format)
- Deckfarbkasten (Wasserfarbkasten)
- Pinsel
- Wasserbehälter
- Unterlage und Malerkittel o. Ä.

Weiterführende Ideen

Das Thema „Essen“ bietet noch eine Vielzahl an Gestaltungsimpulsen, die im Anschluss an die Einheit umgesetzt werden können. Einige finden Sie in M 8.

M 8 (AB)

Dies und Das – Ideensammlung zum Thema „Essen“

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Vom Essen in der Kunst*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

